

20.02.2019

## Einladung

**Thema:** Lob und Tadel für die Wissenschaft: Über Profis und Laien  
**Referent:** Prof. em. Dr. phil. Dr. h.c. Peter L. W. Finke  
**Ort:** Rathaus am Delft, Emden, Rummel  
**Veranstalter:** Naturforschende Gesellschaft &  
1820dieKUNST  
**Termin:** 28.03.2019 um 19:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

der Vortrag ist Bestandteil der Vortragsreihe "**800 Jahre Dokortitel**" der **Naturforschenden Gesellschaft zu Emden von 1814 hier gemeinsam mit unserer Gesellschaft für Bildende Kunst und Vaterländische Altertümer seit 1820 (1820dieKUNST)**. Es sind 12 Doktorträger in dieser Reihe eingeladen, die aus unterschiedlichen Fakultäten kommen und zu aktuellen Themen aus ihrem Forschungsbereich sprechen.

### Zum Inhalt:

Die Wissenschaft ist wie ein ausgedehntes Gebirge. Das besteht nicht nur aus Bergen, sondern auch aus Tälern, die alles miteinander verbinden. Die Wissenschaftsprofis klettern vor allem an den Steilhängen ihrer Lieblingsgipfel, überall in den Tälern kennen sich die Amateure besser aus. Hier zählt vor allem ihre Erfahrung mit genauem Beobachten im Nahbereich. Institutionelle Zwänge gibt es dort fast gar nicht. Es ist der letzte Rückzugsbereich der Anarchie in der Wissenschaft. Der Vortrag entwickelt, was dies für die akademische Wissenschaft und für die Sanierung der Erde bedeutet.

### Kurze Vita:

Professor Finke lehrte ab 1982 Wissenschafts-, Sprach- und Kulturtheorie an der Universität Bielefeld und war 1996/97 Gregory-Bateson-Professor für Kulturökologie an der Universität Witten/Herdecke. 2004 verlieh ihm die Universität Debrecen die Ehrendoktorwürde. 2006 trat er aus Protest gegen die europaweite politische Durchsetzung der Bologna-Reform freiwillig vor der Pensionsgrenze aus dem regulären Dienst aus und kritisierte eine „Mitschuld“ der Wissenschaft an der Reform. Er sieht die Wissenschaftskrise als Teil einer tiefgreifenden kulturellen Krise, und setzt sich für eine aktive Beendigung des „Baconschen Zeitalters“ als Weg zu einer echten Wissensgesellschaft ein.

bitte wenden

 **1820  
DIE KUNST**  
GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST UND  
VATERLÄNDISCHE ALTERTÜMER SEIT 1820



Prof. em. Dr. phil. Dr. h.c. Peter L. W. Finke

Dissertationsschrift und Veröffentlichungen:

Grundlagen einer linguistischen Theorie : Empirie u. Begründung in d. Sprachwiss.

Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1976. Wiesbaden: Vieweg 1979.

Konstruktiver Funktionalismus : d. wissenschaftstheoret. Basis e. empir. Theorie d. Literatur / Peter Finke

Zugl.: Bielefeld, Univ., Habil.-Schr., 1979. Wiesbaden: Vieweg 1982.

Viele weitere Publikationen. Zuletzt:

Citizen Science. Das unterschätzte Wissen der Laien. München: oekom 2014

Freie Bürger, freie Forschung. Die Wissenschaft verlässt den Elfenbeinturm. München: oekom 2015

Lob der Laien. Eine Ermunterung zum Selberforschen. München: oekom 2018

Pressekontakt:

1820dieKUNST

Dr. Reinhold Kolck

Tel.: 04921-872089

Mail: mail@1820diekunst.de

Website:

[www.1820diekunst.de](http://www.1820diekunst.de)

1820dieKUNST:

Die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländischer Altertümer seit 1820 (1820dieKUNST) ist einer der ältesten Kunst- und Kulturvereine Deutschlands und hat etwa 700 Mitglieder. Sie ist Begründerin und Trägerin des Ostfriesischen Landesmuseums Emden – seit 1962 gemeinsam mit der Stadt Emden im Rathaus am Delft.

**!!! ACHTUNG: Es sind noch einige Restplätze (Einzelzimmer) für die Fahrt nach Naumburg vom 21.05.-24.05.2019 frei!**